



Die Glosse

Lieber Sepp,

als Kinder haben wir uns gegenseitig Utzfragen gestellt. Eine ist mir noch in Erinnerung: „Wie kommt Kuhscheiße aufs Dach?“ Was gabs da Spekulationen! Aber Antwort fanden wir keine darauf.

Heute fragen sich alle Christgläubigen, wie kommen die Sexualverbrechen in einer solchen Menge, und das weltweit, in unsere heilige katholische Kirche? Auch dadrauf finden wir keine Antwort.

Da sieht man, was das für ein Glück ist, dass wir den abgedankten Papst Benedikt noch haben. Der wagt sich an so knifflige Fragen heran, ich mein im Bewusstsein von seiner über die Abdankung hinaus bleibenden päpstlichen Unfehlbarkeit. Und er gibt also mit seiner sogenannten unfehlbaren Lehrmacht eine Erklärung, die unsereinen geradezu auf den Buckel schmeißt, denn bei den Missbrauchsverbrechen von Priestern haben wir alle mit innerkirchlichen Ursachen gerechnet, mit dem unnatürlichen Leben im Zölibat, dem Machtbewusstsein der Geistlichen durch das Amt u.s.w.. Aber weit gefehlt! Benedikt, der Zweitpapst, hat die wahre Ursache entdeckt, wo niemand sie vermutet hätte, bei den 68ern. Sepp, merkst Du, schwups ist die Kirche aus dem Schneider!

Dadrauf kommst Du nur durch die päpstliche Amtsgnade. Unfehlbarkeit führt nicht nur zu unerschütterlichen Wahrheiten, die hilft dem Papst auch auf die Sprünge, wenn es um hintergründige Erklärungen geht.

Die 68er sind mit ihrer Sexbesessenheit, so belehrt uns Benedikt, mit Unterstützung vom Teufel selber auf raffinierten Wegen hinter dem Rücken unserer Bischöfe in die Priesterseminare eingedrungen. Die 68er sollen es mit ihren Verführungskünsten fertiggebracht haben, dass sogar Bischöfe mit ihren Seminaristen Pornos geguckt haben, um durch solche Übungen die angehenden Priester gegen derartige Schweinereien zu immunisieren. Wenn das dann nicht geklappt hat, bewirkt das Missbrauchstäterei.

Bisher, Sepp, habe ich alle päpstlichen Unfehlbarkeitslehren geschluckt. Aber nach dieser Erklärung der Missbrauchsverbrechen durch Benedikt bin ich verblüfft. Mach Du mir mal klar, wieso die mitteleuropäischen 68er eine so große Zahl von Priestern von den USA über Australien bis in den Kongo zu Verbrechen machen konnten, dass unsere ganze Kirche erschüttert ist.

Sepp, lass die Hoffnung nicht sinken und verlass Dich drauf, das Lehramt findet immer eine Ausflucht!

Dein Freund

Joseph

P.S.: Der jetzige Hauptpapst Franziskus hat in seiner Erklärung des Missbrauchs auch den Teufel zur Hilfe herangezogen, von dem weiß ja jeder Christ, dass er keine Ländergrenzen respektiert. Allerdings die 68er lässt Franziskus völlig außer Acht. So ist nach lehramtlicher Entscheidung von beiden Päpsten die Kirche jedenfalls aus dem Schneider, und sie kann vor wie nach „Ein Haus voll Glorie schauet“ zu ihrem Lobpreis ertönen lassen.